

Jahresbericht

der

Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig,

für 1884,

erstattet vom Director derselben, Professor Dr. Bail, am 142. Stiftungsfeste
den 2. Januar 1885.

Meine Herren!

Mit Wehmuth gedenken wir zunächst der schweren Opfer, welche der Tod im vergangenen Jahre von unserer Gesellschaft gefordert hat.

Am 18. Mai verschied unser fast bis zur letzten Stunde in bewunderungswürdiger Frische wissenschaftlich thätiges Ehrenmitglied, Herr Geheimer Medizinalrath Professor Dr. Göppert in Breslau, der unserer Gesellschaft seit 1836 als Mitglied angehörte. Es sei gestattet, aus den vielseitigen Beziehungen, welche Göppert zu dem naturwissenschaftlichen Leben Danzigs hatte, die folgenden hervorzuheben. Mit einem der früheren Directoren unserer Gesellschaft, Sanitätsrath Dr. Berendt, bearbeitete er 1845 und später mit unserem langjährigen Sekretair Professor Menge in einem zweiten Werke die Flora des Bernsteins, mit deren Herausgabe er als überlebender Autor die Gesellschaft betraute, seit 20 Jahren ist ihr gegenwärtiger Vorsitzender als sein dankbarer Schüler bemüht, in seinem Geiste für Hebung des Vereinslebens in der Provinz, für die Begründung und Erweiterung öffentlicher naturhistorischer Sammlungen und die Ausdehnung unserer Publicationen zu wirken. Für unser Museum gingen von Göppert selbst wiederholt sehr umfangreiche Sammlungen ein. Die Menge der aus Danzig durch Göppert's Ruf nach Breslau gezogenen Studirenden war eine äusserst beträchtliche, und seit 8 Jahren sind seine sämtlichen Assistenten frühere Zöglinge des Realgymnasiums zu St. Johann in Danzig gewesen. Der älteste derselben, Herr Dr. Conwentz, ist als Director des Provinzialmuseums Westpreussens zu uns zurückgekehrt. Er hat in einem Vortrage, der zum Andenken an den Hochgefeierten gleichzeitig mit diesem Berichte gedruckt wird, ein ausführliches Bild von dessen Leben und Wirken entworfen.

Hinsichtlich der Hebung von Obst- und Gartenbau wirkte für Danzig und Westpreussen in ähnlicher Weise, wie Göppert in Schlesien, der gleichfalls in diesem Jahre verstorbene Hauptmann a. D. Schondorff, der Inspector des seiner schönen Anlagen halber weit bekannten Königl. Gartens in Oliva.

Wir beklagen ferner den Tod unseres Städtältesten, Regierungsrath Pfeffer, des Maurermeisters W. Krüger, des Medizinalraths Dr. v. Bockelmann, des Oekonomieraths Nawrocki, des Rentiers Faber, des Zimmermeisters Gersdorff, des Kaufmanns Ludw. Zimmermann und des Stabsarztes Dr. Lentzner.

Lassen Sie uns, meine Herren, das Andenken aller dieser Männer durch Erheben von unseren Sitzen ehren.

Unter den neu aufgenommenen Mitgliedern begrüßen wir mit Freuden eine Menge auswärtiger, die der Mehrzahl nach in Westpreussen wohnen. Ein immer innigeres Zusammenschliessen der zahlreichen naturwissenschaftlichen Kräfte ist für das wissenschaftliche Leben wie für die Erforschung unserer Provinz von höchster Bedeutung, und die Gesellschaft, wie das Provinzialmuseum werden stets bereit sein, auch ihrerseits die Bestrebungen der mit ihnen in Verbindung tretenden Gelehrten durch die zur Verfügung stehenden Mittel zu fördern.

Das Mitgliederverzeichniss weist 238 zahlende einheimische und 112 auswärtige Mitglieder auf.

Bei dem über dem Vaterlande waltenden Frieden und seiner Verschonung von der Seuche, welche andere Länder in Angst und Schrecken versetzte, hat die Gesellschaft, wie die andern wissenschaftlichen Institute Deutschlands sich im Jahre 1884 ungestört der Verfolgung ihrer Ziele widmen können.

Die Stoffe ihrer 11 ordentlichen Versammlungen verteilen sich nach den Disciplinen geordnet in folgender Art:

A. Allgemeines.

1. Erstattung des Jahresberichtes pro 1884 durch den Director und im Anschluss an diesen die Berichte der Sectionen durch deren Vorstände am 2. Januar.
2. Vortrag des Herrn Director Dr. Conwentz: „Ueber Heinrich Robert Göppert, sein Leben und Wirken“, am 15. November.
3. Herr Director Dr. Conwentz: „Ueber die Durchforschung der Provinz Westpreussen in naturhistorischer, archäologischer und ethnologischer Beziehung“, am 23. April.

B. Astronomie.

Vortrag des Herrn Astronom Kayser: „Ueber Dämmerungs-Erscheinungen“, am 5. März.

C. Physik.

1. Vortrag des Herrn Prof. Momber: „Ueber den electrischen Telegraphen insbesondere über die Arbeiten von Gauss und Weber“, am 16. Januar.

2. Experimental-Vortrag des Herrn Prof. Lampe: „Ueber electrisches Licht“, im Harendza'schen Lokale am 23. April.
3. Demonstration eines Apparats zur Bestimmung der Druckverhältnisse in einer Flüssigkeit durch Herrn Oberlehrer Schumann, am 3. December.

D. Chemie.

Vortrag des Herrn Apotheker Hildebrand: „Ueber explosive Körper“, am 2. April.

E. Zoologie.

1. Herr Hauptlehrer Brischke demonstriert verschiedene Blatt-Minirer, am 16. Januar.
2. Herr Director Dr. Conwentz bespricht eine von Herrn Staatsrath Radde eingegangene Collection kaukasischer Vögel, am 6. Februar.
3. Vortrag des Herrn Hauptlehrer Brischke: „Ueber einige neuere Ergebnisse seiner Blattwespenzuchten“, am 2. April.
4. Mittheilung des Herrn Oberlehrer Schumann: „Ueber seine Zuchtversuche an *Helix nemoralis*“, am 3. December.
5. Demonstration einer in der Weichsel gefangenen *Mysis* durch Herrn Oberlehrer Schumann, am 3. December.
6. Herr Prof. Bail zeigt zwei Axolotl und deren frisches Laich vor, am 3. December.

F. Botanik.

1. Herr Dr. Conwentz spricht: „Ueber die Neuanlagen einer forstbotanischen Sammlung in der naturhistorischen Abtheilung des Provinzial-Museums“, am 6. Februar
2. Herr Prof. Bail hält Vortrag: „Ueber Bestätigung seiner Entdeckung der Natur der Hefenpilze durch Prof. Brefeld's neueste Beobachtungen“, am 27. Februar.
3. Vortrag des Herrn Dr. von Klinggräff: „Ueber die Stellung der Botanik unter den Naturwissenschaften und zum praktischen Leben, ihre Entwicklung zur exacten Wissenschaft nebst Bemerkungen über die botanischen Vereinsaufgaben unserer Provinz“, am 27. Februar.
4. Demonstration eines lange nach dem Abschneiden zur Blüthe gelangten Blumenkörbchens der Artischocke durch Herrn Oberlehrer Schumann, am 3. December.

G. Mineralogie.

1. Ein an reichem Demonstrationsmaterial erläuterter Vortrag: „Ueber Krystalle und Scheinkrystalle“ von Prof. Dr. Bail, am 16. Januar.
2. Referat des Herrn Dr. Kiesow über seine Arbeit: „Die nordischen Geschiebe aus hiesiger Gegend“, am 2. April.
3. Demonstration von Kupfer-Erzen aus Angra-Pequena durch Herrn Walter Kauffmann, am 3. December.

H. Geographie, Ethnologie und Palaeontologie.

1. Vortrag des Herrn Director Dr. Conwentz: „Ueber Patagonien in naturwissenschaftlicher und ethnologischer Beziehung“, am 2. Januar.
2. Vorträge des Herrn Dr. Oehlschläger: „Ueber Athen einst und jetzt“, am 5. und am 19. März.
3. Demonstration verschiedener Funde aus der Mottlau durch Herrn Director Dr. Conwentz, am 3. December.

J. Medicin.

Vortrag des Herrn Dr. Schneller: „Ueber die Entstehung der Kurzsichtigkeit“, am 5. November.

Ueber das rege Leben in den 3 Sectionen werden nachher die Herren Vorsitzenden Ihnen ihre Spezialberichte erstatten. Die Tagesordnung derselben wird stets durch die Zeitung bekannt gemacht, und alle Mitglieder der Gesellschaft sind ein für allemal zu ihrem Besuche eingeladen. Von allgemeinerem Interesse dürfte das reiche Demonstrationsmaterial in den anthropologischen Sitzungen sein.

Das im vergangenen Jahre erschienene Heft unserer Schriften, das ich mir Ihnen vorzulegen erlaube, ist ein recht reichhaltiges. Ausser den bereits im vorigen Jahresberichte besprochenen Abhandlungen enthält dasselbe den schon erwähnten Vortrag des Herrn Dr. v. Klinggräff über die Stellung der Botanik etc.

Ferner eine Abhandlung des Herrn Pfarrer J. Preuschhoff in Tannsee, jetzt Probst in Tolkemit unter dem Titel „Volksthümliches aus dem grossen Marienburger Werder.“

Sodann einen eingehenden Bericht von Herrn Dr. Conwentz über die Durchforschung der Provinz Westpreussen, vorgetragen in der Sitzung vom 23. April, und endlich eine mit 3 lithographirten Tafeln versehene Abhandlung des Herrn Dr. J. Kiesow „Ueber silurische und devonische Geschiebe Westpreussens“, durch welche eine weitere Kenntniss der zahlreichen Versteinerungen unserer Provinz angebahnt wird.

Auch der Druck des im soeben begonnenen Jahre erscheinenden Heftes ist bereits in Angriff genommen, und zwar mit dem Berichte über die 7. Versammlung des Westpreussischen botanisch-zoologischen Vereines zu Dt. Krone. Von den weiter in demselben erscheinenden Abhandlungen sei hier vorläufig der Analyse der Beugungsspectra, die durch einen Spalt entstehen, von Herrn Astronom Kayser gedacht, welche durch lithographische Tafeln erläutert werden wird.

Die Gesellschaft hat aus dem Nachlasse des Herrn Geheimrath Göppert die Manuskripte und Zeichnungen übernommen, welche zur Fortsetzung des Bernsteinwerkes vorhanden sind, sie hat mit letzterer Herrn Dr. Conwentz betraut, der von dem Verewigten selbst am eingehendsten in diese Arbeit eingeführt worden ist, und sich gegenwärtig besonders wegen des Vergleichs mit verwandten Formen aus der Jetztzeit für einige Monate nach Berlin begeben

hat. Das Werk wird in einer seiner Begründer Geheimrath Göppert und Professor Menge würdigen Weise weiter geführt werden und soll das interessanteste Naturprodukt des Nordostens unseres Vaterlandes in botanischer Beziehung so eingehend als irgend möglich behandeln. Wir geben uns der Hoffnung hin, dass zur Erreichung dieses Zieles auch die Besitzer anderer Sammlungen der Gesellschaft freundlichst behülflich sein werden.

Unsere Gesellschaft dankt die Mittel für ihre ausgedehnten und daher erheblichen Aufwand erfordernden Ziele theils der Freigebigkeit früherer Stifter, theils dem regen Interesse, welches zahlreiche Bewohner von Stadt und Provinz an ihren Bestrebungen nehmen und zunächst durch ihre Mitgliedschaft bekunden, und seit der Erhebung Westpreussens zur selbstständigen Provinz drittens der hochherzigen Unterstützung unseres Provinzial-Landtages, der ihr auch im vergangenen Jahre die laufende Subvention von 2000 Mark gewährte, mit deren Hülfe ihr eine umfangreichere Erforschung der Provinz ermöglicht wurde.

Niemals während der langen Dauer ihres Bestandes hat Jemand der Gesellschaft grössere materielle Mittel dargebracht, als Dr. Nathanael Mathäus von Wolf. Derselbe erbaute im Jahre 1780 auf dem Bischofsberge eine Sternwarte und schenkte dieselbe, wie eine erhebliche Summe und seine sämtlichen Sammlungen, von denen z. B. das Herbarium noch heut besteht, schon bei Lebzeiten unserer Gesellschaft.

Er selbst legte neben jener Sternwarte sein Grab an, in welchem er am 15. Dezember 1784 bestattet worden ist. Das Observatorium wurde im Jahre 1812 auf Befehl des General Rapp zerstört, und die Gesellschaft büsste während des Krieges den grössten Theil ihres Vermögens ein. Die Summe von 4621 Thaler, welche ihr im Jahre 1825 als Entschädigung gezahlt wurde, hat das Grundkapital zur Erwerbung ihres gegenwärtigen von einer Sternwarte gekrönten Hauses und zur Erhaltung desselben wie zur Förderung astronomischer Beobachtungen geliefert.

Die Grabstätte von Wolf's ist von den baulichen Veränderungen der Festungswerke des Bischofsberges nicht berührt worden, und so war die Gesellschaft im Stande, am 100. Todestage ihres Wohlthäters das schadhaft gewordene Denkmal zum Ausdrucke ihrer unveränderten Dankbarkeit durch ein neues zu ersetzen, welches auf einer Tafel aus grünem Syenit in Aluminiumpulverauslegung die alte lateinische Inschrift unter Angabe des Renovationsjahres trägt.

Möge die Gesellschaft nach abermals hundert Jahren blühen wie heut und das Andenken an ihre Wohlthäter fort und fort lebendig erhalten.

Auch in diesem Jahre ist unsere Gesellschaft in einem Testamente und zwar von Herrn Rentier Klentz bedacht worden. Lassen auch die Eventualitäten, von denen die Uebergabe der gestifteten 6000 Mark an die Gesellschaft abhängig gemacht ist, dieselbe überhaupt zweifelhaft erscheinen, so spricht sich in dieser letztwilligen Verfügung, wie in früheren, gleichfalls nicht zur Realisirung gelangten, doch eine ehrende und somit dankenswerthe Anerkennung der Gesellschaftszwecke aus.

Die Humboldtstiftung ist auch in diesem Jahre durch einen Beitrag des Herrn Geheimrath Abegg, wie durch eine Sammlung am Stiftungsfeste, welche 70 Mark ergab, vermehrt worden, und beläuft sich gegenwärtig auf 7400 Mark.

Der Zuwachs unserer Bibliothek durch Geschenke und Ankäufe ist, wie das zu druckende Verzeichniss ergibt, ein sehr beträchtlicher gewesen. Neu mit uns in Schriftaustausch getreten sind die folgenden Vereine:

Roma Reale Academia dei Lincei.

Frankfurt a./O. Naturwiss. Verein des R.-B. Frankfurt.

Reichenbach i./V. Voigtl. Verein f. allg. u. sp. Naturkunde.

Königsberg i./Pr. Alterthumsgesellschaft Prussia.

Böhm.-Leipa. Nordböhmischer Excursions-Club.

Halle a./S. Naturf. Gesellschaft.

Hamburg. Naturhistorisches Museum.

St. Petersburg. Geologisches Comité.

Trieste. Museo civico di storia naturali.

Unter den Anschaffungen dürfte in erster Linie die trefflich ausgestattete *Ornis caucasica* unseres berühmten Landsmannes Radde wie die Fauna und Flora des Golfes von Neapel Erwähnung verdienen.

Was die Vermehrung ihrer Sammlungen anbetrifft, welche die Gesellschaft bekanntlich ausnahmslos dem Provinzialmuseum zur Aufstellung übergiebt, so macht jedenfalls die grössten Fortschritte die der anthropologischen Abtheilung, der aus allen Theilen der Provinz interessante Fundobjecte übermittelt werden. Von anderen Geschenken mögen besonders 12 werthvolle Vogelbälge hervorgehoben werden, welche uns das Hamburger Museum aus der Collection der deutschen Polarcommission übersandt hat. Ferner die schon im vorigen Jahre angekündigten 118 Vogelbälge aus dem Kaukasus von dem wirklichen Staatsrath Radde, die als treffliches Erläuterungsmaterial zur *Ornis caucasica* dienen. Ein bei Weichsehnünde in der Weichsel gefangener Aal, Geschenk des Untersecundaners des Realgymnasiums zu St. Johann Müller ist wegen seiner wellenförmig gebogenen Wirbelsäule erwähnenswerth. Wie für diese Naturalien, so sei auch für eine Anzahl von Gegenständen aus dem Nachlasse unseres bereits 1865 verstorbenen thätigen Mitgliedes, des Herrn Sanitätsrath Klinsmann, durch dessen Töchter hiermit der Dank der Gesellschaft ausgesprochen. Ein genaueres Verzeichniss der eingegangenen Geschenke wird durch die Verwaltung des Provinzialmuseums veröffentlicht.

In den Jahren 1882 und 1883 war je eines unserer Humboldtstipendien dem Herrn stud. chem. Waldemar Belek aus Danzig in Anerkennung der von ihm eingereichten chemischen Arbeiten verliehen worden. Derselbe wurde bald darauf durch seine von der theol. Fakultät der Berliner Universität preisgekrönte Arbeit über die „Geschichte des Montanismus“ in weiteren Kreisen bekannt. In diesem Jahre hat er als Naturhistoriker Herrn Dr. Hoepfner nach Afrika begleitet und bereits unter dem 23. September aus Angra Pequena an die Gesellschaft geschrieben. Hauptzweck der Expedition, die nach der

Wallfisch-Bay und von da in das Innere zur Wasserscheide des Congo und Sambesi ausgedehnt werden soll und wohl noch länger als zwei Jahre in Anspruch nehmen dürfte, ist die geologische Untersuchung des Damaralandes. Doch wird auch auf die anderen Wissenschaftszweige Rücksicht genommen werden. Im Hinblick auf die allgemeine, wie nationale Wichtigkeit des Unternehmens, wie auf die Thatkraft des Herrn Belck, hat die Gesellschaft dem letztern für 1884 und 1885 aus der Humboldtstiftung wie aus der allgemeinen Kasse im Ganzen pro Jahr 300 Mark bewilligt, und ist auch zu fernerer Unterstützung seiner Thätigkeit bereit, sofern die zugesagten wissenschaftlichen Berichte und die Ergebnisse seiner Sammlungen den gehegten Erwartungen entsprechen.

Das zweite Humboldtstipendium wurde Herrn stud. Reuscher in Halle a. S. für eine „Geographische Skizze der Trunzer Höhe bei Elbing“ zuerkannt.

Das in der Neuzeit in sehr erfreulicher Weise und von ausschlaggebender Stelle unterstützte Bestreben, den deutschen Namen auch im Auslande zu immer grösserem Ansehen zu bringen, kommt neuerdings speziell auch der Zoologie zu gute, indem sich unter Protection Sr. Kaiserl. Hoheit des Deutschen Kronprinzen ein Comité zu Gunsten der zoologischen Station zu Neapel gebildet hat, als dessen erster Vorsitzender Herr Staatsminister Dr. von Gossler fungirt.

Die Gründung der Neapler Station war das mit deutschem Muthe und deutscher Energie unternommene Werk des mit den Gelehrten unseres Vaterlandes auch in häufigem persönlichen Verkehre stehenden Dr. Anton Dohrn.

Der grossartige Plan ist beständig erweitert worden und aus seiner Durchführung sind den Naturwissenschaften bereits die erheblichsten Vortheile erwachsen. Das Institut ist gleichzeitig eine Pflanzschule tüchtiger Zoologen für die verschiedensten Länder. Mit Stolz kann sein Director auf die Erfolge seines Wirkens blicken, für das die berühmtesten Persönlichkeiten Berlins mit Wort und That eintreten.

Der Aufruf an das deutsche Volk zu Geld-Sammlungen für das nationale Unternehmen ist von du Bois-Reymond in seiner bekannten fesselnden Sprache geschrieben.

Die naturforschende Gesellschaft zu Danzig hat bereits 252 Mark an das Central-Comité abgesandt und bittet weitere Beiträge aus Stadt und Provinz bei ihrem Schatzmeister, Herrn Consul Baum, einzuzahlen. Der Aufruf selbst ist in der Abend-Ausgabe der Danziger Zeitung vom 31. December 1884 veröffentlicht.

Die Gesellschaft ist nicht im Stande, den zahlreichen an sie gelangenden Aufforderungen zur Gründung von Denkmälern berühmter Gelehrter in deren Heimat zu entsprechen, dass aber ein Mann, der zu ihr in so innigen Beziehungen wie Göppert gestanden, auch durch ein Standbild geehrt werde, welches die ebenso durchgeistete, wie liebenswürdige Erscheinung gewissermassen in redendem Verkehre mit der Nachwelt erhalte, ist auch ihr Wunsch

und Bedürfniss. Dieselbe hat deshalb freudig ihren Beitrag gezeichnet, der durch Betheiligung des Schlesier-Vereins, wie durch Einzelbeiträge auf 300 Mark angewachsen ist.

Durch Gratulationen betheiligte sich dieselbe an dem 25jährigen Jubiläum des Offenbacher Vereins für Naturkunde am 11. Mai, wie des naturwissenschaftlichen Vereins zu Chemnitz am 18. October und an dem 50jährigen der naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg am 8. November.

In den 10 ausserordentlichen Versammlungen wurden ausser der Erledigung der laufenden Geschäfte oder von Gegenständen, welche heut bereits erwähnt sind, nur Wahlen vorgenommen. Die Beamten des Vorjahrs sind sämtlich auf ihren Posten verblieben.

Einen genussreichen Abend verbrachte ein Theil der Gesellschaftsmitglieder am 9. Mai mit dem auf der Durchreise in seiner Vaterstadt weilenden Staatsrath Radde.

Das letzte Stiftungsfest wurde im Schützenhause gefeiert; für den heutigen Abend ist das Leuthold'sche Lokal gewählt worden.

So schliesse ich denn meinen Bericht mit dem Wunsche, dass dem wissenschaftlichen Streben der Gesellschaft im neuen Jahre reiche Früchte entspiessen, dass durch unsere Sitzungen und Schriften Anregung und Belehrung in weite Kreise verbreitet werde, und dass sich hinsichtlich der allgemeinen Erfolge das neue Jahr würdig an die lange Reihe seiner Vorgänger anschliessen möge.



B e r i c h t

über die

Thätigkeit der Anthropologischen Sektion

im Jahre 1884,

erstattet von dem Vorsitzenden derselben, Herrn Dr. med. Lissauer.

Die anthropologische Sektion hat auch im Jahre 1884 ihre Thätigkeit nach derselben Richtung hin entwickelt, wie in früheren Jahren.

Was zunächst die systematische Untersuchung der einzelnen Kreise unserer Provinz betrifft, so hat Herr Realgymnasiallehrer Schultze im Auftrage der Sektion die grosse Gruppe von Skelettgräbern, welche sich im Karthäuser Kreise von Ronty bis nach Meisterswalde hin erstreckt, erforscht und wird die hierbei gewonnenen Ergebnisse in der nächsten Sitzung zum Vortrag bringen. Ausserdem hat Herr Direktor Conwentz eine Reihe von Ausgrabungen in verschiedenen Theilen der Provinz veranstaltet, die ein reiches Material für das Museum und die Verhandlungen der Sektion ergeben haben. Endlich ist wiederum eine grosse Zahl von Geschenken eingegangen, welche zum Theil schon in den vier Sitzungen des abgelaufenen Jahres vorgelegt wurden, zum Theil erst in den folgenden des nächsten Jahres besprochen werden sollen; unter den letzteren ist besonders die schöne ethnologische Sammlung aus Peru hervorzuheben, welche unser Landsmann Herr Treptow der Sammlung geschenkt hat. Andererseits hatten wir die Freude, dass ein anderer Danziger seine werthvolle Privatsammlung japanesischer Objekte in einer Sitzung der Sektion demonstirte und daran eine Schilderung von Japan aus eigener Anschauung knüpfte.

Von fremden Gelehrten, die die anthropologische Sammlung dieses Jahr besucht haben, ist besonders Herr Obermedizinalrath v. Hölder aus Stuttgart zu erwähnen, einer der besten Kenner der deutschen Schädelformen, der direkt hierher gekommen war, unsere kraniologische Sammlung zu studiren.

Was die Sitzungen selbst betrifft, so veröffentlicht die Sektion bekanntlich genaue Berichte in der Danziger Zeitung, so dass hier ein kurzer Auszug aus denselben genügen möge.

In der Sitzung vom 30. Januar sprachen:

- 1) Herr Direktor Dr. Conwentz über die neuerworbene Sammlung ethnologischer Objekte von den Inseln der Südsee;
- 2) derselbe über die im Jahre 1883 in Westpreussen aufgedeckten Steinkistengräber;
- 3) der Vorsitzende über die Hauptformen der ältesten Eisenkultur in Nordeuropa.

In der Sitzung vom 26. März sprachen:

- 1) der Vorsitzende über neu eingegangene ethnologische Arbeiten;
- 2) Herr Kaufmann Sadewasser über Japan, Land und Leute.

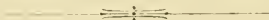
In der Sitzung vom 12. November sprachen:

- 1) der Vorsitzende über die neuen Geschenke des Herrn Landrath von Stumpfeldt;
- 2) Herr Direktor Dr. Anger aus Graudenz über das Gräberfeld bei Ronsden;
- 3) Herr Stadtrath Helm über die General-Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Breslau.

In der Sitzung vom 17. Dezember sprachen:

- 1) Herr Stadtrath Helm über die Herkunft des in den Gräbern von Mykenä gefundenen Bernsteins;
- 2) Herr Direktor Dr. Conwentz über die neuen Erwerbungen des Museums;
- 3) der Vorsitzende über den Bronzeschmuck von Amalienfelde und die Hügelgräber von Warzenko.

Im Namen der Sektion sei auch an dieser Stelle allen Förderern unserer Bestrebungen bestens gedankt.



B e r i c h t

über die

Thätigkeit der Section für Physik und Chemie im Jahre 1884,

erstattet von dem Vorsitzenden derselben,

Prof. Dr. Lampe.

Die Section für Physik und Chemie hat im verflossenen Jahre drei Sitzungen gehalten.

In der ersten derselben, am 16. Februar hielt Herr Astronom Kayser einen Vortrag „über den Astigmatismus des Auges“ unter Demonstration eines von ihm construirten Apparates, dessen Principle dem Heliometer entnommen ist. Die Hälften einer Ocularlinse lassen sich in allen Richtungen um die Sehlinie (Meridianen) durch eine Hebelvorrichtung verschieben, so dass der Betrag vergrößert an den Revolutionen der die Verschiebung vermittelnden Mikrometerschraube zur Ablesung kommt. Der sein Auge Prüfende stellt zwei Parallelfäden auf grösste Deutlichkeit ein und sucht aus den für verschiedene Meridiane gewonnenen Daten, welche der scheinbaren Coincidenz der Doppelbilder entsprechen, die um 90° auseinander gelegenen Extreme der grössten und kleinsten Ablesung zu ermitteln. Zu jeder Coincidenz werden besser Beobachtungen der beiden auf drei gleiche Intervalle verschobenen Doppelparallellinien verwerthet. Der Vortragende theilt die an seinen Augen gefundenen Werthe mit und auch diejenigen Abweichungen, welche auftreten, wenn durch vorgeschobene Diaphragmen die Pupille in verschiedenen Kreisen vom Centrum an bis zu den äussersten Randstrahlen untersucht wird. Hinsichts des Näheren wird auf die zu publicirende Abhandlung verwiesen.

In der zweiten Sitzung am 28. November referirte Herr Dr. Krieg „über seine Untersuchungen betreffend den zeitlichen Verlauf der galvanischen Polarisation“. Die electro-motorische Kraft einer Polarisationszelle erreicht nach einer bestimmten Durchgangszeit des primären Stromes einen Höhepunkt und sinkt nach Oeffnung des primären Stromes in einer bestimmten, bei Anwendung ver-

schiedener Electroden und Electrolyten verschieden gearteten Kurve. — Ein vollständiges Verschwinden der Polarisation findet erst nach sehr langer Zeit statt. Wird z. B. noch nach einem Monat durch ein früher polarisirtes Voltameter, selbst wenn es für sich mit dem Galvanometer verbunden keinen Strom mehr zeigt, ein momentaner Strom eines Inductionsapparates in gleicher und entgegengesetzter Richtung wie der polarisirende Strom geleitet, so findet sich, dass die Intensität desselben im ersten Falle viel kleiner als im zweiten Falle ist. — Professor F. Sreintz kam in seinen Experimentaluntersuchungen über galvanische Polarisation zu folgenden Schlüssen, die electromotorische Kraft der Polarisation hängt wesentlich von der Natur der Electroden ab; ein grösstes Absinken vom ursprünglichen Werthe ist allen Metallen eigen in der Zeit, welche auf die Unterbrechung des Stromes unmittelbar folgt.

Auch Beetz, Fromme und andere haben sich mit dem Verlauf der galvanischen Polarisation beschäftigt. Allen jenen Beobachtern war es indess nur möglich, den Polarisationsstrom zu untersuchen, nachdem der primäre Strom eine oder mehrere Minuten geöffnet war. Gewiss war es aber nun nicht ohne Interesse, den Fall der Polarisationskurve auch unmittelbar nach dem Oeffnen der polarisirenden Kette zu erkennen. Mit Hülfe des Rheotoms, eines Instrumentes, welches Professor Bernstein für seine physiologischen Untersuchungen hatte construiren lassen, gelang es nun, auch die Beobachtung des Polarisationsstromes bereits nach Verlauf von $\frac{1}{10000}$ — $\frac{1}{20000}$ Secunde nach Oeffnung der polarisirenden Kette zu ermöglichen.

Einer Aufforderung des Prof. Bernstein folgend, untersuchte Dr. Krieg mit Hülfe des Rheotoms eine Anzahl von Metallen unter Anwendung verschiedener Electrolyten. Aus seinen Beobachtungen ist ersichtlich, dass die Abnahme der Polarisation p im geschlossenen Kreise mit der Zeit t in den ersten Momenten der Grösse derselben proportional ist, also

$$-\frac{dp}{dt} = \alpha P \text{ oder}$$

$$\log \text{ nat } \left(\frac{P}{p} \right) = \alpha t,$$

wo P die Polarisation zur Zeit $t = 0$ ist.

Diese Gleichungen deuten an, dass die Abgleichungskurve des Polarisationsstroms eine logarithmische sein müsste. Es findet nun auch eine Annäherung an die theoretisch geforderte Kurve statt, wenigstens ist sie für die ersten Zeitabschnitte des Polarisationsstroms in der That vorhanden; mit der Zeit weicht sie aber immer mehr davon ab, indem sie langsamer zur Abscisse absinkt, als dies nach der logarithmischen Funktion der Fall sein würde. — An Versuchsmaterial wurden benutzt als Electrolyten: NaCl , NaJ , NaBr ; KCl , KJ , KBr ; K_2SO_4 , Na_2SO_4 ; CuSO_4 , FeSO_4 , MnSO_4 , $\text{Pb}(\text{C}_2\text{H}_3\text{O}_2)_2$; als Electroden: Al , Au , Ni , Pt , Ag und Pb . —

Die Versuche ergaben folgende Resultate:

1. Die Depolarisation im geschlossenen Polarisationskreise ist grösser für Kalium- und Natriumverbindungen (ausser für NaJ) als für die anderen Flüssigkeiten.
2. Eine concentrirte Lösung von NaJ bewirkt eine sehr langsame Depolarisation.
3. Fast gleichartige Depolarisationen zeigen:
 - Na Cl und Na_2SO_4 .
 - K Cl und K_2SO_4 .
 - Na Br und K Br.
 - KJ, Cu SO_4 und Fe SO_4 .
 - $\text{Pb (C}_2\text{H}_3\text{O}_2)_2$ und Na J.

4. Die Depolarisation ist am grössten für Aluminium, am kleinsten für Silber und Gold; Nickel und Platin bilden die Mittelglieder zwischen diesen Extremen.

5. Im offenen Polarisationskreise nimmt die Polarisation für Gold und Silber langsam, für Nickel schneller, für Aluminium am schnellsten ab. Für letzteres Metall zeigt sich nicht nur eine äusserst schnelle Abnahme der Polarisation, sondern es tritt sogar nach $\frac{1}{500} - \frac{3}{500}$ Secunde eine Umkehr im electrischen Verhalten ein, wenn die Electrolyten KCl und KJ sind.

Ausserdem demonstirte und erläuterte Herr Gaebel ein mit zimmtsauerm Aethyläther gefülltes Prisma, welches sich durch seine starke Dispersion auszeichnet.

In der dritten Sitzung am 19. December wurde zunächst die Beamtenwahl vollzogen, in welcher an Stelle des bisherigen Vorsitzenden, welcher eine Wiederwahl nicht annehmen zu können erklärt hatte. Herr Professor Momber zum ersten Vorsitzenden, statt des letzteren Herr Dr. Schepky zum ersten Schriftführer, ausserdem Herr Gymnasiallehrer Schnaase zum zweiten Schriftführer gewählt wurden, während Herr Stadtrath Helm sein Amt als stellvertretender Vorsitzender beibehielt.

Der letztere hielt sodann einen Vortrag über die von ihm ausgeführte chemische Analyse des sich in dem Hochreservoir der Prangenaue Wasserleitung bei Ohra absetzenden Schlammes.

Der Schlamm wurde bei 100° längere Zeit getrocknet.

100 Theile desselben enthalten:

10,40 Theile feinen Sand und Kieselsäure,

62,20 „ Eisenoxyd,

25,17 „ Kohlensäure, chemisch gebund. Wasser und organische Substanz, in letzterer sind 0,126 Stickstoff enthalten,

1,07 „ Kalkerde,

0,14 „ Magnesia,

1,02 „ Thonerde,

Spuren von Phosphorsäure.

XVIII

Die organischen Substanzen bestehen aus Humussäure, Quellsäure, Quellsatzsäure, sehr wenigen Wurzelfäserchen und anderen zum Theil zerfallenen Pflanzentheilen. Algen, Pilze oder andere lebende pflanzliche Organismen fehlen in dem frisch entnommenen Schlamme, ebenso lebende Diatomeen und lebende Infusorien.

Die Mitgliederzahl der Section beträgt gegenwärtig 24 gegen 22 im Vorjahre.



B e r i c h t
über die
Sitzungen der medicinischen Section
für 1884
erstattet von dem Vorsitzenden derselben, Dr. Abegg.

Die medicinische Section versammelte sich in 4 Sitzungen.

1. Sitzung am 14. Februar.

Anwesend 17 Mitglieder.

1. Herr Dr. Poelchen demonstirt einige Präparate von Combination congenitaler Syphilis mit Rachitis. In der Discussion kam auch die Phosphorbehandlung der Rachitis zur Sprache.
2. Herr Dr. Pincus sprach über Behandlung der Eklampsie Gebärender mit Heisswasserbädern und ihren prophylaktischen Werth.
3. Derselbe zeigte eine Eiweiss-Reaction mittelst Jodquecksilber-Jodkalium.
4. Herr Dr. Freymuth zeigte und besprach ein Präparat von primärem Lungen-Krebs.
5. Derselbe demonstirte ein Präparat von Aorten-Aneurysma.

2. Sitzung am 3. April.

Anwesend 14 Mitglieder.

1. Herr Dr. Poelchen demonstirte und erklärte ein Präparat von Aneurysma der Bauch-Aorta, und erörterte die Krankheits-Symptome desselben.
2. Derselbe zeigte verschiedene Präparate von rachitischen Gelenken und falsch geheilten Fracturen.
3. Derselbe demonstirte ein Präparat von Meningitis nach früherem Wirbelbruche.
4. Derselbe erklärte ein Präparat von metastatischem Carcinom des Herzens bei primärem Magen-Carcinom.
5. Herr Dr. Scheele giebt ein Referat über Koch's Mittheilungen im 2. Bande der Publicationen des Reichs-Gesundheitsamtes.

6. Herr Dr. Abegg besprach einen Fall von Trismus neonatorum.
7. Herr Dr. Freymuth stellte einen Fall von femme autographique à la Dujardin Beaumez vor (Urticaria factitia).

3. Sitzung am 30. October.

Anwesend 16 Mitglieder, 2 Gäste.

1. Herr Dr. Wallenberg stellte einen Krankheitsfall von Tumor in der Nähe der Wirbelsäule mit gleichzeitigen meningitischen Symptomen vor.
2. Derselbe demonstrierte ein Präparat von angeborenem Herzfehler.
3. Derselbe besprach die Wirkungen des Antipyrins.
4. Herr Dr. Poelchen demonstrierte mehrere Knochenpräparate.
5. Derselbe zeigte und erklärte die im Reichs-Gesundheitsamte gebräuchliche Methode der Rein-Cultur und der Färbung pathogener Organismen.
6. Herr Dr. Loch demonstrierte ein Präparat von Aneurysma der Bauch-Aorta.

4. Sitzung am 4. December.

Anwesend 14 Mitglieder.

1. Herr Dr. Pincus stellt einen Fall von Fibromyom des Uterus vor mit relativer Heilung durch subcutane Ergotin-Injectionen.
 2. Herr Dr. Oehlschläger demonstriert ein Präparat von überzähligem Finger.
 3. Herr Dr. Abegg zeigte einen Nierenstein und besprach den betreffenden Krankheitsfall.
 4. Herr Dr. Freymuth stellte einen Fall von Wandermilz vor.
 5. Derselbe zeigte eine enorme Menge von Epidermis-Schuppen einer Hautkranken.
 6. Herr Dr. Poelchen sprach über die heutigen Verbandstoffe unter Vorlegung derselben.
 7. Derselbe berichtete über einen Fall von luëtischer Laryngitis mit Phlegmone des peritrachealen Bindegewebes, unter Demonstration des Präparates.
 8. Derselbe demonstrierte ein Präparat von Knochen-Abscess und ein solches von Milz-Abscess.
 9. Herr Dr. Scheele sprach über einen complicirten Fall von Bronchostenose mit Vorlegung des betreffenden Präparates.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [NF_6_2](#)

Autor(en)/Author(s): Bail

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig, für 1884 V-XX](#)